

SOMMERKONZERT

Sonntag, den 26.6.2022

St. Josefskirche Herten, 18 Uhr

Andrea Jarnach. Salzburg (Sopran)

Irmtraud Tarr, Rheinfelden (Orgel)

Jean-Philippe Rameau

1683-1764

Rondeau du Grand Calumet de la Paix

aus: Les Indes Galantes

Orgel

Georg Friedrich Händel

1685-1759

„Lascia ch'io pianga“ aus *Rinaldo* (1711)

Sopran & Orgel

Frederick Swann

*1931

Trumpet tune

Orgel

Tommaso Giordani

1730-1806

Aria „Caro mio ben“

Sopran, Orgel

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Chaconne, BWV 1004

aus: Partita II für Violine solo

Orgel

Arvo Pärt

1935

My heart's in the Highlands

Sopran, Orgel

Astor Piazzolla

Libertango

1921-1992

Orgel

Kurt Weill

YOUKALI, Tango Habanera

1900-1950

Sopran, Orgel

DIE KÜNSTLERINNEN

Andrea Jarnach stammt aus Bayern. Im Oktober 2014 schloss sie ihr Bachelorstudium Gesang mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg ab, aktuell arbeitet sie dort an einem Master (Lied, Oratorium, Oper). Meisterkurse belegte sie unter anderem bei Dietrich Fischer-Dieskau, Julia Hamari, Thomas Moser, Hanna Schwarz und Júlia Várady.

Schon während ihrer Ausbildung war sie vielseitig in Opern und Konzertveranstaltungen zu erleben, u. a. als Sophie de Palma in McNeylls *Meisterklasse* am Theater an der Rott sowie in einigen Projekten des Mozarteums. Mit besonderer Ausmerksamkeit widmet sie sich zeitgenössischer Musik und übernahm in den Opern-Uraufführungen die Hauptpartien in Augustín Castilla-Ávilas *The Rest Is Silence* und in Jack Fortners *Nothing and More*, die in den USA stattfand.

Irmtraud Tarr, geboren in Lörrach, ist eine international anerkannte Konzertorganistin, Psychotherapeutin und Autorin und hat zahlreiche Aufnahmen für Tonträger, Funk und Fernsehen gemacht. Zahlreiche CDs, meist auf historischen Orgeln, hat sie in Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Deutschland, der Schweiz und Lettland gemacht. Seit 2014 ist sie außerdem Universitäts-Professorin an der renommierten Universität Mozarteum Salzburg mit Lehrstuhl für "Performance Science".

Unter ihren mehrfachen Auszeichnungen und Preisen sind die Verdienstmedaille in Silber der Stadt Rheinfelden für kulturelle Verdienste (2003), sowie weitere aus Bayern (1992) und Tschechien (1998) zu nennen. Im Dezember 2016 wurde sie vom Land Baden-Württemberg mit der Staufermedaille ausgezeichnet.

Ihre wissenschaftliche Tätigkeit umfasst die Promotion zum Dr. phil. (Universität Hamburg 1987) sowie Habilitationsschrift. Sie ist Autorin von inzwischen 34 Büchern, die in vielen Sprachen übersetzt wurden. Viele sind Bestseller. Ihr neues Buch "*Was rettet*" erschien 2021 (Patmos Verlag).